



Mitreden, mitgestalten, mitentscheiden –

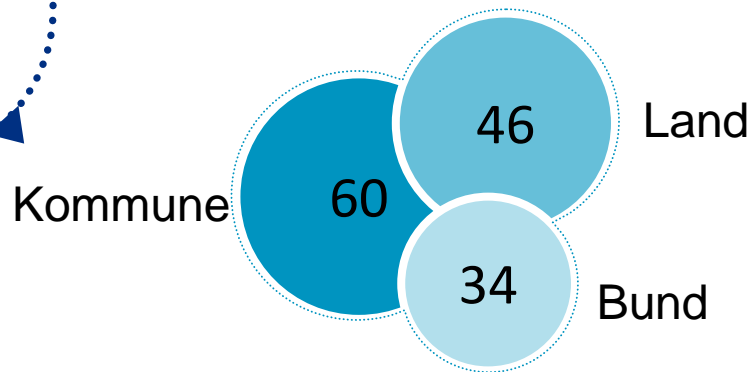
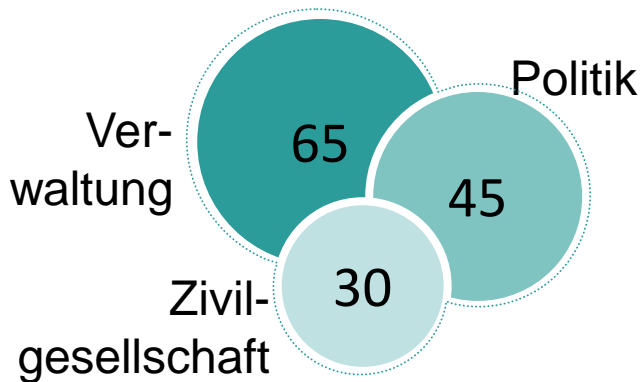
Impulse zur Erneuerung demokratischer Beteiligung

Fachtagung, 11. Januar 2018, dbb forum, Berlin



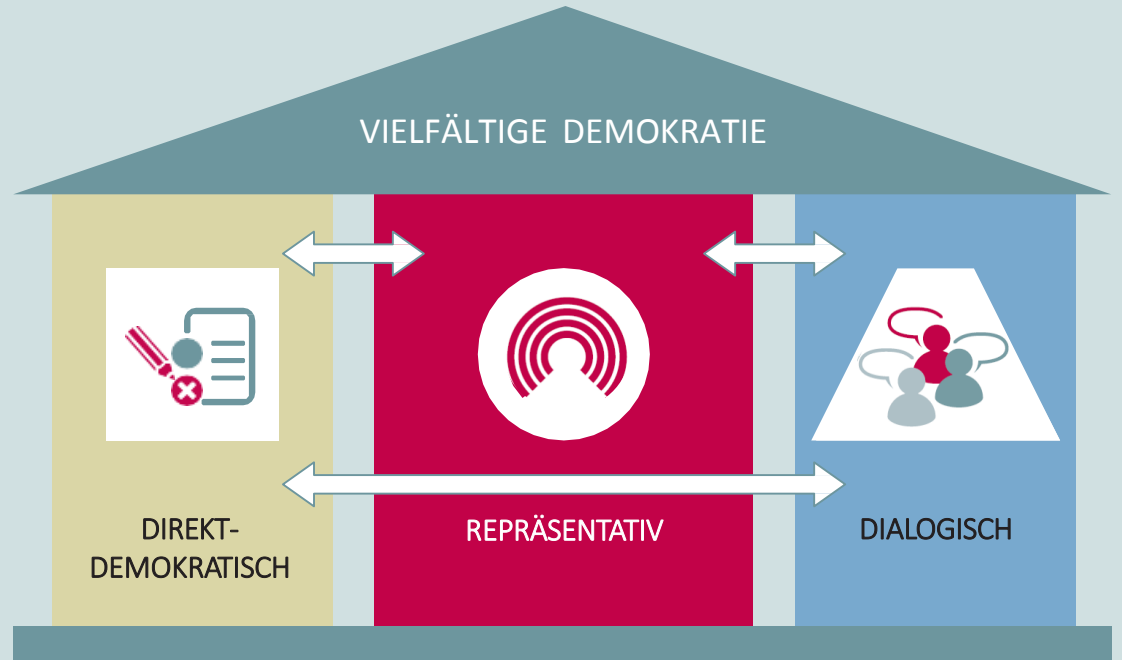


140
Mitglieder
aufgeteilt in



Demokratische Beteiligung in Deutschland steht auf drei Säulen

Die starke Säule der repräsentativen Beteiligung wird inzwischen ergänzt um die Säulen der direktdemokratischen und dialogischen Beteiligung.



Zentrale Forderungen der Allianz zur Stärkung demokratischer Beteiligung



Integrierte Partizipation

Die drei Säulen demokratischer Beteiligung miteinander verzahnen.



Transparenz

Mehr Transparenz über Beteiligungs- und Entscheidungsprozesse herstellen.



Qualität

Mehr Qualität von Beteiligung durch einen verbindlichen Rahmen sichern.



Breite Beteiligung

Menschen inklusiv und breit beteiligen.



Kompetenz

Partizipationskompetenzen erwerben und Serviceeinheiten aufbauen.

Das Engagement der Allianz Vielfältige Demokratie ist groß!

3

Allianztagungen:
2015 / 2016 / 2018



30

Treffen der
Arbeitskreise

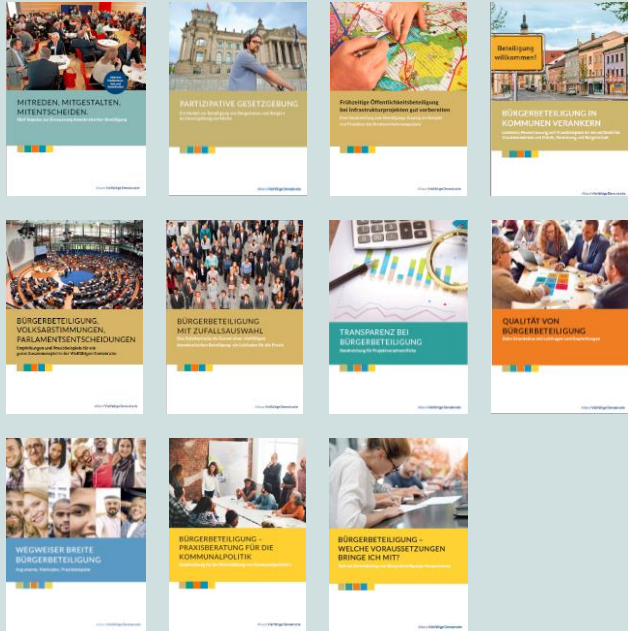


7500

Stunden Arbeitszeit
alle zusammen



Publikationen



15

Impulse und Praxislösungen zur Stärkung demokratischer Beteiligung

Postkarten



Poster



Film



Gesprächsrunde

Wie die vielfältigen Beteiligungsformen gestärkt und besser miteinander verknüpft werden können.

Carola Veit, Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Hamburg

Gisela Erler, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, Staatsministerium BW, Stuttgart

Prof. Dr. Dirk Rompf, Vorstand DB Netz AG, Frankfurt am Main

Claudine Nierth, Bundesvorstandssprecherin Mehr Demokratie e. V., Raa Besenbek

Albertus L. Bujard, Mitglied im Arbeitskreis Bürgerbeteiligung der Stadt Heidelberg

Dr. Robert Vehrkamp, Senior Advisor, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Moderation: Dr. Dominik Hierlemann, Bertelsmann Stiftung



Thematische: Herausforderungen in der vielfältigen Demokratie

Thematisch 1: Verknüpfung repräsentativer, dialogischer und direktdemokratischer Verfahren.

Raum Atrium IV, 1. OG

Thematisch 2: Die Rolle der Parteien in der vielfältigen Demokratie.

Raum Friedrichshain, 4. OG

Thematisch 3: Direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung.

Raum Atrium IV, 1. OG

Thematisch 4: Partizipative Gesetzgebung in der parlamentarischen Demokratie.

Raum Charlottenburg, 4. OG

Thematisch 5: Wie überzeuge ich andere von Bürgerbeteiligung?

Raum Kreuzberg, 3. OG

Thematisch 6: Wie verankere ich Bürgerbeteiligung in den Kommunen.

Raum Atrium IV, 1. OG

Thematisch 7: Bürgerbeteiligung zur Kenntnis nehmen oder mitentscheiden lassen?

Raum Atrium IV, 1. OG

Thematisch 8: Transparenz in Bürgerbeteiligungsprojekten.

Empore (vor dem Atrium III), 1. OG

Thematisch 9: Rechtliche und technische Standardisierung von Bürgerbeteiligung.

Raum Köpenick, 3. OG

Thematisch 10: Wie gelingt die Einhaltung von Qualitätsgrundsätzen für Bürgerbeteiligung?

Empore (vor dem Atrium III), 1. OG

Thematisch 11: Methodenmix bei Bürgerbeteiligungsprozessen.

Raum Atrium III, 1. OG

Thematisch 12: Beteiligung ist nicht teuer.

Raum Kreuzberg, 3. OG

Thematisch 13: Wen beteiligen bei Infrastrukturprojekten?

Raum Atrium IV, 1. OG

Thematisch 14: Wie aktiviere ich beteiligungsferne Gruppen?

Raum Köpenick, 3. OG

Thematisch 15: Meinungsvielfalt in Beteiligungsprozessen durch zufällig ausgewählte Bürger.

Raum Köpenick, 3. OG

Thematisch 16: Wie gelingt mehr Jugendbeteiligung?

Raum Friedrichshain, 4. OG

Thematisch 17: Filterblasen, Shitstorm und Fake-News.

Raum Friedrichshain, 4. OG

Thematisch 18: Kompetente Bürgerbeteiligung.

Raum Charlottenburg, 4. OG

Thematisch 19: Aus Scheitern lernen.

Raum Charlottenburg, 4. OG

Thematisch 20: Bürgerinnen und Bürger brauchen Beteiligungskompetenzen!

Raum Kreuzberg, 3. OG

Marktplatz: Lösungen zur Erneuerung demokratischer Beteiligung

Integrierte Partizipation	Marktstand 1	Vielfältige Demokratie und das Zusammenspiel von dialogischer, direkter und repräsentativer Beteiligung
	Marktstand 2	Partizipative Gesetzgebung – Ein Modell zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Gesetzgebungsverfahren
Verankerung von Bürgerbeteiligung	Marktstand 3	Bürgerbeteiligung in Kommunen verankern: Leitlinien, Mustersatzung, Praxisbeispiele und Praxisberatung für Kommunalpolitiker
Transparenz über Beteiligung	Marktstand 4	Transparenz in Beteiligungsprojekten: Erklärfilm und Handreichung
	Marktstand 5	Beteiligungsatlas „Online-Tool über die Vielfalt repräsentativer, dialogischer und direkter Beteiligung“
Qualität von Bürgerbeteiligung	Marktstand 6	Qualität von Bürgerbeteiligung: Zehn Grundsätze mit Leitfragen und Empfehlungen
	Marktstand 7	Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung bei Infrastrukturprojekten gut vorbereiten – Beteiligungs-Scoping am Beispiel von Bundesverkehrsprojekten
Breite Beteiligung	Marktstand 8	Wegweiser breite Bürgerbeteiligung – Argumente, Methoden, Praxisbeispiele und Bürgerbeteiligung mit Zufallsauswahl als Garant einer vielfältigen Beteiligung
Kompetenz	Marktstand 9	Welche Voraussetzungen für Bürgerbeteiligung bringe ich mit? Ein Test zur Einschätzung von Bürgerbeteiligungs-Kompetenzen

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung

